

HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Du willst aktiv gegen Rassismus und Rechtsextremismus werden und merkst aber, dass du außerhalb deiner „Bubble“ wenige Menschen erreichst?

Im Workshop schauen wir, nach unterschiedlichen Positionen und Milieus in der Gesellschaft. Und wie du Menschen außerhalb deiner „Bubble“ erreichen kannst.

HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Sinus-Milieus®

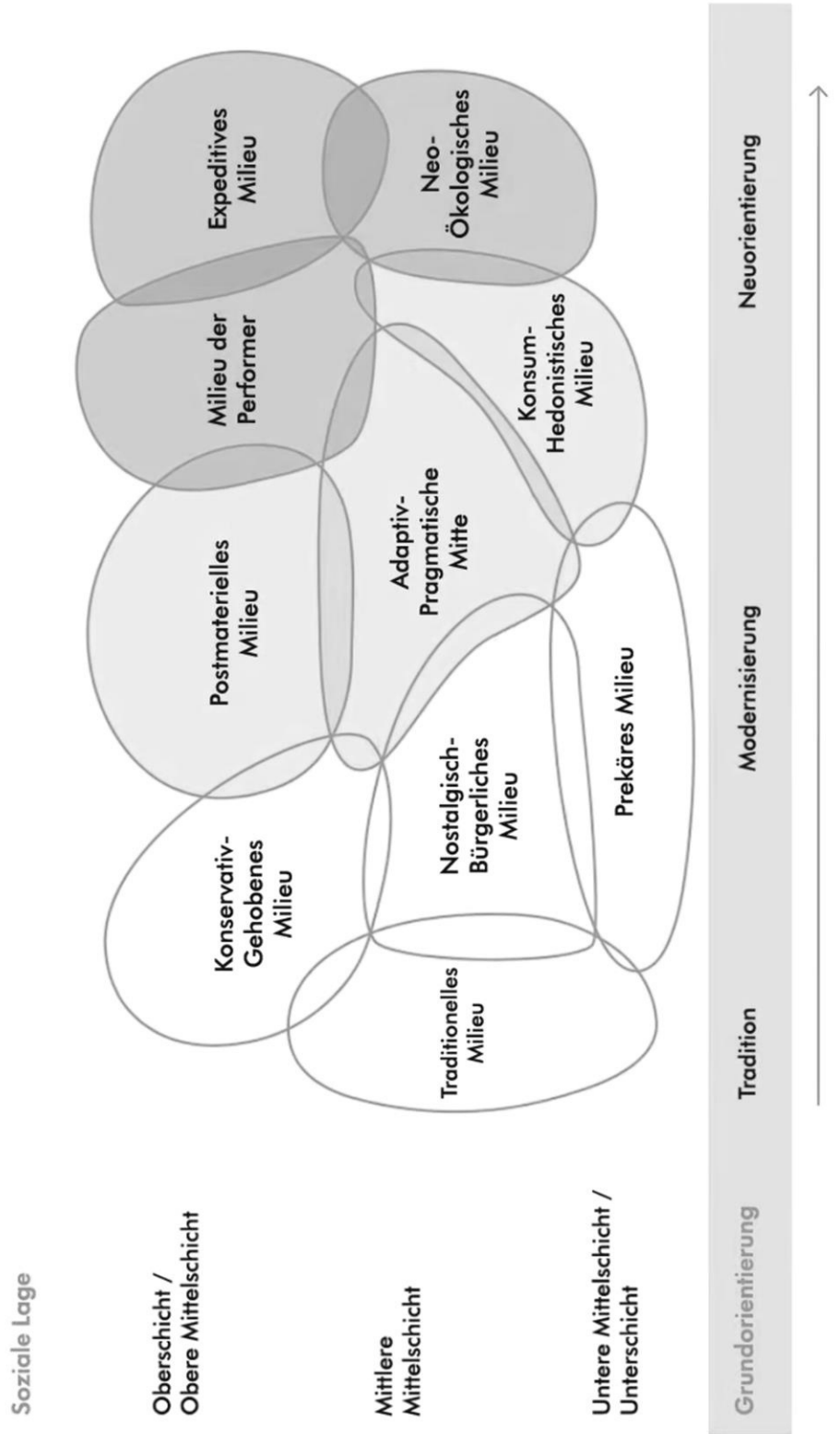


<https://youtu.be/4oSdAgoz4qs>

- einfach erklärt

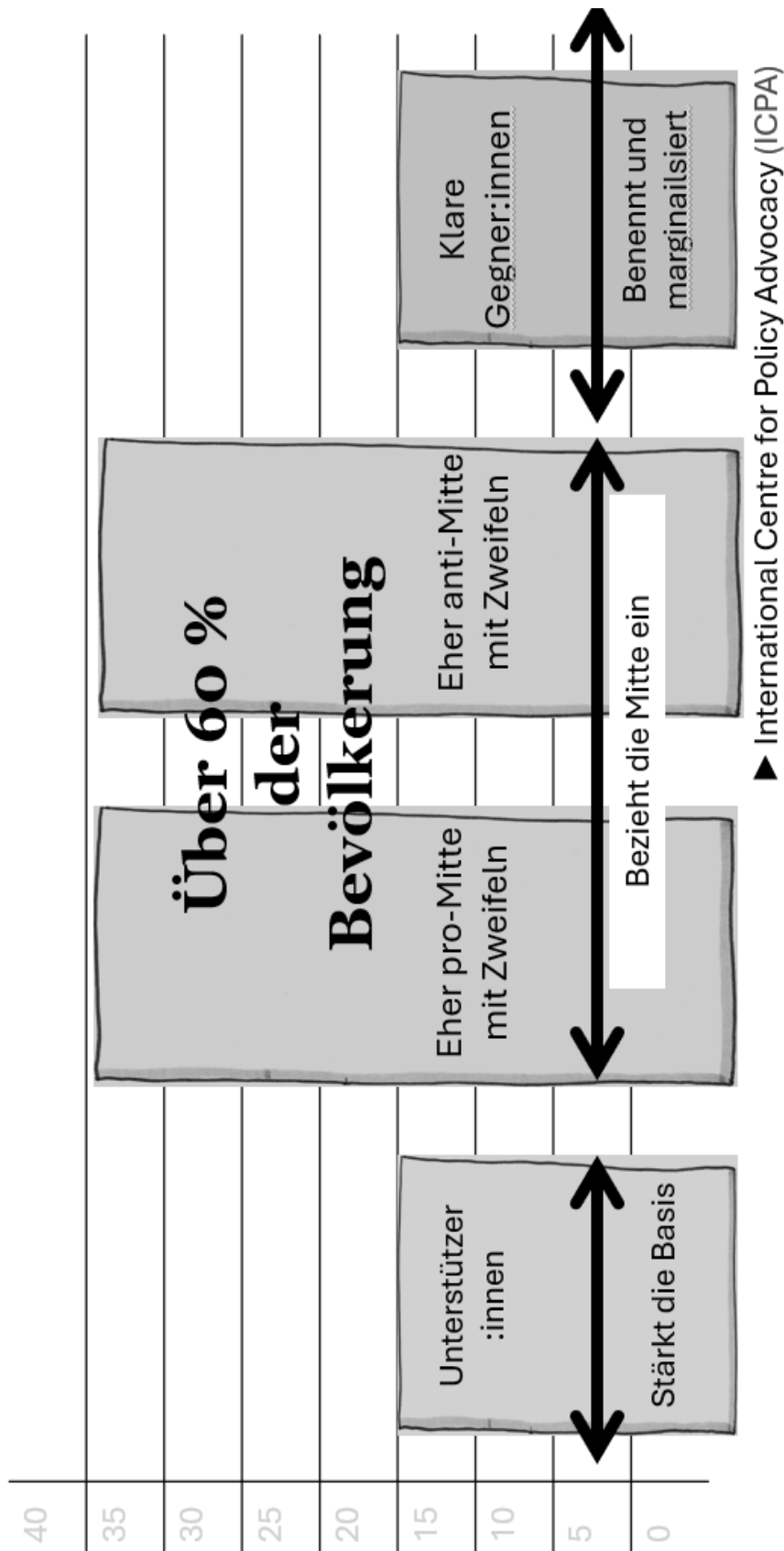


Sinus-Milieus® in Deutschland



HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.



HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

Bitte entwickelt anhand
eines Bildes in
Kleingruppen in

10 Minuten eine
Geschichte

mit je einer anderen
Perspektive.

Stellt eure Geschichte in

2 Minuten vor.



Was ist ein Frame?

„frame“ engl. = Rahmen. „to fame“ = umrahmen

Deutungsrahmen, mit dem wir ein Phänomen verstehen (sollen)



Frame \neq **Narrativ**



Deutungsrahmen, der beeinflusst,
wie Menschen etwas wahrnehmen,
fühlen, denken (sollen)

Geschichten, die helfen soll, die Welt
zu verstehen

Frames bestimmen die **Perspektiven**
im Narrativ

Linse, durch die Menschen
Informationen interpretieren

HANDOUT

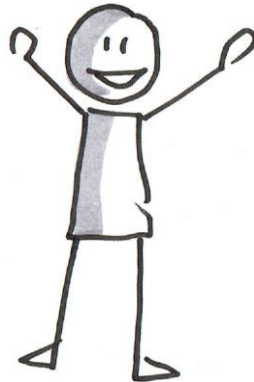
Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

demokratiefreundlich

Die älteste Gruppe

Islam-skeptisch

regelkonform



Die Etablierten

Kreiere eine fiktive
Person, die der
Gruppe der
Etablierten
angehören könnte.



HANDOUT

Die „bewegliche Mitte“ erreichen.

3) Die Etablierten

Ziemlich migrationsfreundlich, pro-demokratisch, regelkonform, zentristisch, älteste Gruppe

Zentrale Themen: Altersvorsorge/Rente; bezahlbarer Wohnraum; Bekämpfung von Kriminalität/Gewalt

Einstellungen zu Migration

Ängste & Demografie

Wirtschaft

Kultur

Vertrauen & Ängste

- | | | | |
|---|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Stimmen zu, dass Migration gut für die Wirtschaft ist • Stimmen mehrheitlich zu, dass sie Vorteile für Arbeitgeber*innen hat • Uneinig darüber, ob Migration die Sozialsysteme stärken wird • Gehen davon aus, dass sie zu Wettbewerb auf dem Wohnungsmarkt führen wird • Denken, dass Migrant*innen der 2. & 3. Generation gleich viel beitragen | <ul style="list-style-type: none"> • Stimmen zu, dass Migration gut für das kulturelle Leben ist • Stimmen nicht zu, dass Migration zu einem Verlust von „Deutsch-Sein“ führen wird • Fühlen sich nicht „fremd im eigenen Land“ • Stimmen insg. zu, dass Menschen mit verschiedenen Hintergründen & Glauben gut zusammenleben | <ul style="list-style-type: none"> • Fühlen sich wertgeschätzt • Fühlen sich nicht wie Bürger*innen zweiter Klasse • Neigen aber dazu, sich wirtschaftlich ausgegrenzt zu fühlen • Neigen dazu, zu denken, dass sich die Welt zu schnell ändert und gefährlicher wird • Fühlen sich in Kontrolle über ihre Zukunft | <ul style="list-style-type: none"> • Mehrheit zufrieden mit der Demokratie • Vertrauen Politiker*innen – insbesondere Lokalpolitiker*innen • Sind aber frustriert mit „Political Correctness“ • Regelbefolger*innen • Sind besorgt über Rechtsextremismus |
|---|---|---|--|
-
- | | | |
|---|--|--|
| <p>Islam/Muslim*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unsicher, ob der Islam & deutsche Gesellschaft kompatibel sind • Stimmen insg. zu, dass Muslim*innen Teil der Gesellschaft sind • Stimmen insg. nicht zu, dass Muslim*innen ähnliche Werte wie sie vertreten • Einige besorgt über die Ablehnung von Muslim*innen in der Gesellschaft | <p>Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stimmen zu, dass Migrant*innen versuchen, sich zu integrieren • Denken, dass gut integrierte „Gastarbeiter*innen“ bleiben können • Stimmen stark zu, dass Geflüchtete Asyl verdienen | <p>Demografie</p> <ul style="list-style-type: none"> • Älteste (50% 60+) • Etwas mehr Männer (55%) • Urban • Eher protestantisch • Wählen Union & SPD, einige Grüne • Durchschnittliche Bildung & Einkommen |
|---|--|--|



Ulf Hecht (er/ihm) hat Soziale Arbeit, Erwachsenenbildung und Konfliktmanagement studiert und arbeitet seit 2006 bundesweit mit Teams in Unternehmen. Seine Arbeit umfasst vor allem systemische Supervision und Mediation. In seiner Arbeit geht es vor allem um den „Neustart des Dialogs“, um Krisen und Konflikte, Deeskalation und Kommunikation, um unterschiedliche Kulturen, gemeinsame Entscheidungen und Entwicklungen und um Zukunft und Zusammenarbeit.

